
Christvesper der Kreuzianer

in der Fassung von Rudolf Mauersberger

am Heiligen Abend 1946

14.45 Uhr in der Martin-Luther-Kirche und
17.15 Uhr in der Auferstehungskirche, Dresden-Plauen

Knabenstimmen mit Blasorchester: „Veni redemptor gentium“

(Alter Hymnus aus dem 4. Jahrhundert)

Veni redemptor gentium, ostende partur virginis, miretur omne saeculum: talis decet partur Deum.

(Verdeutsch von Martin Luther: Nun kommt der Heiden Heiland...)

Männerstimmen: Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit...

Alle: ... ist erfüllt in Ewigkeit.

„**Macht hoch die Tür**“ für Knaben- und Männerchor, Cantus firmus-Chor, Blasorchester, Pauken, Orgel und Gemeinde (nach der bekannten Melodie von 1704) von Rudolf Mauersberger (Gesangbuch Nr. 26, 1—4).

5. Strophe die Gemeinde: Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist; ach zeuch mit deiner Gnaden ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr! (Georg Weißel, gest. 1635)

Nach altem Brauch, der heute noch im Erzgebirge in den Christmetten üblich ist, tritt ein Kurrendaner mit einer großen Kerze in der Hand aus dem Chor und singt allein die Weissagung: Jesaias 9, 1, 5 und 6: „Das Volk, so im Finstern wandelt“

(vertont von Rudolf Mauersberger)

„**Es ist ein Ros' entsprungen**“

vierstimmiger Chor von Michael Praetorius (1571—1621)

Schriftworte

Alter Weihnachtsruf: „Alle Welt springe“ . . . für Chor und Blasorchester
Alle Welt springe und lobsinge, Christ, dem Neugebornen. Darum singt mit heller Stimm! Laßt uns springen und fröhlich singen heut zu Tag von Maria der Jungfrau zart, Jesus Christ, Gott von Art. Laßt uns springen und fröhlich singen überall, mit Freudenschall in diesem Saal: er woll uns geben nach diesem Leben das Himmelreich.

Eingangsspruch im Wechsel zwischen Knaben- und Männerstimmen:
Christ ist geboren, Halleluja.

Kurrentaner auf den Altarstufen im Wechselgesang mit Chor und Instrumenten: „Geborn ist uns Emanuel“.

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich (Gesangbuch Nr. 47, 1 und 2).
(Nikol. Hermann aus Joachimstal in Böhmen, gest. 1561)

Schriftworte

Gemeinde: Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrielei.
Des ew'gen Vaters einzig Kind jetzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

Dritte Strophe: Vierstimmiger Knabenchor: „Das ew'ge Licht geht da herein.“

Vierte Strophe: Musik aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach: „Er ist auf Erden kommen arm“.

Gemeinde: Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.
(Martin Luther)

Das Weihnachtsevangelium, von Knaben am Altar gesungen: Luk. 2, 1—7.

„Joseph, lieber Joseph mein“ für Chor und zwei obligate Oboen

Altargesang: Luk. 2, 8—9.

„Vom Himmel hoch da komm ich her“

(Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535)

Erste Strophe: Eine Knabenstimme aus der Höhe.

Zweite Strophe: Dreistimmiger Knabenchor „Uns ist ein Kindlein heut geborn“.

Gemeinde: Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führn aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Knabenchor: „So merket denn das Zeichen recht.“

Gemeinde: Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.

„**Weihnachtsbotschaft**“: Luk. 2, 10—14, für Solosopran und vierstimmigen Knabenchor, anschließend Choral, den auch die Gemeinde mitsingt: „Jauchzet ihr Himmel“, mit Vor- und Nachspiel für Blasorchester, Pauken und Orgel, vertont von Rudolf Mauersberger.

Jauchzet ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel in Chören, singet dem Herren, dem Heiland der Menschen zu Ehren, sehet doch da, Gott will so freundlich und nah zu den Verlorenen sich kehren.

„Kindelwiegen“ *. „Vom Himmel hoch o Englein kommt“ (Kölner Gesangbuch 1629), Chor mit obligaten Oboen, Glockenspiel und Triangel.

* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtmetten und -vespern in alten Zeiten Lateinschüler beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der Krippe anschaulich darstellten.

Altargesang: Luk. 2, 15—16.

Hirtensmusik. Die Engel: „Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n.“

Die Hirten auf dem Feld (ferngestellt): „Lasset uns sehen in Bethlehems Stall.“

Das Volk: „Wahrlich, die Engel verkündigen heut.“

Die Kinder: „Psallite“, aus dem Paderborner Gesangbuch 1609, bearbeitet von Armin Knab.

Die Kleinsten: „Du lieber, heilger, frommer Christ.“

Die Hirten an der Krippe: „Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du.“

Die Gemeinde: „Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, er ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin, und laß dirs wohlgefallen.“ (Paul Gerhardt)

Altargesang: Luk. 2, 17—20.

Chor: „Fröhlich soll mein Herze springen“, mit Blasorchester und Cantus firmus-Chor, von Rudolf Mauersberger.

(Gesangbuch 30, 1, 10, 6.) Paul Gerhardt (1607—1676).

Summarium (Ansprache)

„Quempas“, „Schülerchor“ und Gemeinde (in der Art des alten „Quembas“, des altehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes.

1. „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“. (Die „vier verschiedenen Orte der Kirche“ = die vier Himmelsrichtungen), d. h. die Weihnachtsbotschaft gilt dem ganzen Erdkreis.

Quem pastores laudavere. = Den die Hirten lobten sehre,
quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehre,
absit vobis jam timere, = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
natus est rex gloriae. = euch ist geboren ein König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“: Heut sind die lieben Engelein im hellen Schein...

3. Die „ganze christliche Gemein“:

Kommt und laßt uns Christus ehren, Herz und Sinnen zu ihm kehren;
singet fröhlich, laßt euch hören, wertes Volk der Christenheit!
Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid in Himmels Freud.

Gebet.

„Stille Nacht, heilige Nacht.“

(Text von Joseph Mohr, vertont von Franz Gruber *)

1. Strophe: Mit Laute von einem Kruzianer gesungen.
2. Strophe: Vierstimmiger Chor.
3. Strophe: Gemeinde.

* Mit Laute wurde das Lied am Weihnachtsheiligabend 1818 in Oberndorf im Obersalzburgischen am Tage seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

Segen.

Gemeinde: „O du fröhliche“, mit Chor und Instrumenten.

Mitwirkende:

Der Dresdner Kreuzchor und Bläser der Dresdner Philharmonie

Laute: Marga Winkler

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Morgen am 1. Feiertag früh 7 Uhr

**Christmette mit einem Christmettenspiel der Alumnen des Kreuzchors
in der Auferstehungskirche zu Dresden-Plauen**

Eintritt frei!

9.30 Uhr singt der Chor im Gottesdienst der Martin-Luther-Kirche